/0140/2018

Fachbereich: Bürgermeister
 Sachbearbeiter: Joachim Ruppert
 Az:
 Datum: 07.11.2018

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Stadtverordnetenversammlung			

Mitteilungen zur Stadtverordnetenversammlung am 8.11.2018

Inhalt der Mitteilung

Es wurde angefragt (FDP) wieviel Körbe für Hundekot (explizit mit Aufdruck) verteilt wurden. Es stehen in den Stadtteilen ca. 20 und in Umstadt ca. 15. Für einige Stadtteile stehen Nennungen für weitere geeignete Standorte noch aus. Neben den Körben mit dem expliziten Hinweis können natürlich auch die bestehenden Körbe (~80 nur für Umstadt) für Hundekotbeutel weiterhin verwendet werden. Insofern muss nicht überall neuer Bedarf bestehen. Die speziell aufgestellten Körbe decken Bereiche ab, in denen keine Körbe vorhanden sind und erfahrungsgemäß Hunde ausgeführt werden.

Es wurde angefragt (FDP), weshalb bei Anträgen der FDP nicht in der Veröffentlichung „(Antrag der FDP)“ stünde, da dies bei anderen Parteianträgen auch so sei. Es gab bis dato keine Festlegung und dies wurde abhängig vom Antragstitel (insb. der Länge) und vom Erfasser unterschiedlich gehandhabt. Über die Vorlagennummer war intern erkennbar, um welchen Antragsteller es sich handelte. Betrachtet man die Sitzungen vom 15.2. und 15.3. dieses Jahres sieht man, dass nicht nur bei der FDP dieser Zusatz auch mal weggelassen wurde. Aufgrund der Anfrage wird das parlamentarische Büro zukünftig darauf achten dies konsequent im Titel mit zu erfassen, damit dies dann bei der Veröffentlichung auch erscheint.

Es wurde angefragt (FDP), warum für die Hilfspolizei Schutzwesten beschafft werden und ob es einen konkreten Angriff gab. Hierzu ist zu erwähnen, dass die Schutzwesten grundsätzlich vor Angriffen schützen sollen. Wenn die Intention dieser Frage ist, dass wir erst nach Personalschäden handeln, entspricht das nicht der Schutz- und Fürsorgepflicht für Mitarbeiter. Groß-Umstadt ist bspw. mit dem Winzerfest Ausrichter großer Feste. Sicherheitsdienste und Polizei gehen hier bereits erkennbar entsprechend geschützt auf Streife. Lediglich unsere eigenen Mitarbeiter haben hier kein Equipment.

Für einen Kiosk am Bahnhof sind keine Bewerbungen eingegangen.

Die Toilette am Pfälzer Schloss ist betriebsbereit und geht im November in Betrieb.

Die Arbeiten am Max-Planck-Gymnasium beginnen. Für die Maßnahme ist die Wegnahme eines Baumes erforderlich. In diesem Kontext wird der gegenüberstehende Baum, der sich deutlich neigt und ohnehin problematisch ist zeitgleich weggenommen.

Für die Ernst-Reuter-Schule wurde eine Anfrage nach ca. 2ha Fläche gestellt, um die Schule komplett zu verlagern. Dieses Ansinnen hat die Verwaltung, insbesondere zum jetzigen Zeitpunkt nach so langer Vorbereitung, durchaus überrascht. Eine mögliche Fläche liegt mit dem Gebiet der Nordspange von Seiten des Schulträgers auf der Hand. Allerdings gibt es dort noch kein Baurecht und keinen kommunalen Landbesitz. Am 4.12. wird der Landkreis die bestehenden Probleme im Bestand und den Bedarf für den Neubau im Bauausschuss vorstellen.

Der Bahn wurde erneut ein Übernahmeangebot für den Erwerb der Fläche vor dem Bahnhof Wiebelsbach unterbreitet auf Grundlage eines von der Stadt beauftragten Verkehrswertgutachtens. Im Kontext der privaten Baustellen im Bereich Höchster Straße/ Kühler Grund wurde bei Tiefbauarbeiten eine alte, aber wohl wichtige Versorgungsleitung festgestellt, die nicht korrekt in alten Plänen abgebildet war. Die Leitung ist dringend zu ersetzen und zu verlegen, um Versorgungssicherheit der Kernstadt zu gewährleisten. Entsprechende Schritte werden in die Wege geleitet.

Mit der Baustelle am Max-Planck-Gymnasium wird auch die Maßnahme aus dem Radverkehrskonzept umgesetzt, nach der der Radverkehr auf der Straße und nicht mehr im Bereich des Bürgersteiges geführt werden soll.

In Semd gab es wohl Gerüchte über eine Verschiebung der Maßnahme der Erneuerung des Kurt-Schumacher-Ringes auf 2021. Diese Informationen haben aus Sicht der Stadtverwaltung keine Substanz.

Hessen Mobil wurde informiert und gebeten die Übergangssituation des Radweges an der B426/ Bereich Bahnhof Wiebelsbach zu verbessern. Der Überweg wird u.E. derzeit nicht korrekt aufgelöst.

Hessen Mobil wurde gebeten der Umsetzung einer Querungshilfe auf der Semder Straße/ Höhe Sportanlage Richen ohne weitere, aufwändige Verkehrszählung zuzustimmen.

Aktuell akquirieren mehrere Unternehmen in den Gewerbegebieten bei Firmen für einen FTTH-Ausbau. Allerdings gibt es aus Sicht der Verwaltung noch Klärungsbedarf, da Firmen hier nicht nur eine Mindestteilnehmerzahl an Anschlüssen, spr. Verträgen, als Voraussetzung haben sondern auch eine Einbautiefe teilweise direkt unter den Asphalt bzw. zumindest nicht in üblicher Verlegetiefe. Dies hält die Stadtverwaltung für nicht seriös. Bei allen Reparaturmaßnahmen etc. müsste in diesen Bereichen die Kommune dann Arbeiten von Hand beauftragen und damit die Folgekosten übernehmen für die geringe und damit billigere Einbautiefe der Versorger. Hier erfolgt derzeit eine Abstimmung zur Vorgehensweise mit dem NGA-Zweckverband.

Die entwendeten Gedenktafeln aus Bronze in Richen werden in anderem Material wieder hergestellt. Dies geschieht erfreulicherweise mit viel ehrenamtlicher Unterstützung durch Hr. Bormuth und auch Finanzierungshilfe des Geschichtsvereins. Die Realisierung kann aber erst im Dezember (nicht wie gewünscht zum Volkstrauertag) erfolgen, da in diesem Zuge Daten zu korrigieren waren, die erst vor kurzem geklärt wurden.